

DATEN SPUREN

Lernreise aus der Unterrichtsreihe
»**Selbstbestimmt im Netz**«

Liebe Lehrperson,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Lernreise »Datenspuren« aus der Unterrichtsreihe »Selbstbestimmt im Netz« der Heinrich-Böll-Stiftung. Die Reihe besteht aus drei in sich geschlossenen Lernreisen zu den Themen Datenspuren, Fake News und Digitale Spiele. Das vorliegende Unterrichtsmaterial soll die Schüler:innen dabei unterstützen, sich mündig und bewusst im Internet zu bewegen. Eingangs finden Sie Informationen dazu, für welche Lernkontexte das Material vorgesehen ist, und anschließend, wie Sie es konkret im Unterricht einsetzen können.

Wir wünschen zahlreiche neue Erkenntnisse und viel Spaß bei der Verwendung des Materials!

Datenspuren: Rahmeninformationen

Format und Dauer:

Lernreise 90 Minuten (+ optional 20 Minuten)

Zielgruppe:

Schüler:innen aller Schularten ab 16 Jahren
(mit mindestens C1-Deutschkenntnissen)

Bestandteile:

1 x Leitfaden für die Lehrperson
(Abschnitt: S. 1 – 12)

1 x Arbeitsvorlagen für Schüler:innen
(Anhang: S. A1 – A3)

1 x Lerntagebuch für Schüler:innen
(Anhang: S. T1 – T5)

Benötigte Materialien:

- Arbeitsvorlagen Seiten A1 – A3
(1 x pro 3 Schüler:innen ausgedruckt)
- Lerntagebuch Seiten T1 – T5
(1 x pro Schüler:in ausdrucken)
- Technische Ausstattung: keine notwendig.
Falls vorhanden und gewünscht, können
Handys für die eigenständige Recherche der
Schüler:innen genutzt werden.

Durchführung:

Das Material ist so konzipiert, dass Sie es mit
nur wenig Vorbereitung und ohne technische
Ausstattung (mit Ausnahme eines Druckers für
die Arbeitsvorlagen) einsetzen können.

Schritt 1: Lesen Sie die Unterrichtsbeschreibung
sowie das Lerntagebuch durch. Passt der Ablauf
für Ihre Lerngruppe oder wollen Sie Anpassun-
gen vornehmen? (Dauer: ca. 30 Minuten)

Schritt 2: Entscheiden Sie über den für Sie
passenden Einsatz der Arbeitsvorlagen und
des Lerntagebuchs. Sie können alle Materialien
ausdrucken. Sollten die Schüler:innen jedoch
ein digitales Endgerät (PC oder Tablet) zur Ver-
fügung haben, könnten sie auch direkt im PDF
mit den aktiven Links arbeiten und ihre Notizen
in die Textfelder eingeben.

Lernziele:

Die Schülerinnen und Schüler...

... bekommen ein Verständnis für den Wert von
Daten und verstehen, dass sie vermeintlich
kostenfreie Angebote im Internet mit ihren
Daten bezahlen.

... analysieren ihre eigenen Datenspuren.

... bauen Wissen zur Verwendung ihrer Daten
durch Internetdienstleister auf.

... lernen, wie sie ihre Daten konkret schützen
können.

... verstehen die Gefahr von Datensammlungen
für Privatsphäre und Bürgerrechte.

Curriculare Einbindung:

Die Unterrichtseinheit ermöglicht einen Kom-
petenzaufbau bei Schülerinnen und Schülern
gemäß den Vorgaben der „Strategie Bildung
in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonfe-
renz. Insbesondere zwei Kompetenzbereiche
werden durch die vorliegende Unterrichtsein-
heit gefördert:

1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren

- Risiken und Gefahren in digitalen Um-
gebungen kennen, reflektieren und be-
rücksichtigen
- Strategien zum Schutz entwickeln und
anwenden

2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen

- Maßnahmen für Datensicherheit und
gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- Privatsphäre in digitalen Umgebungen
durch geeignete Maßnahmen schützen
- Sicherheitseinstellungen ständig
aktualisieren
- Jugendschutz- und Verbraucherschutz-
maßnahmen berücksichtigen

Eine Umsetzung der Unterrichtseinheit emp-
fiehl sich somit insbesondere für die Fächer
Deutsch, Wirtschaft, Politik & Gesellschaft
sowie Religion, Ethik und Philosophie.

Agenda:

01 Einstieg ins Thema

(15 min)

S. 3

02 Fragen und Erfahrungen zu Datenspuren

(15 min)

S. 4

03 (optional) Ratespiel: Welche Daten sammelt Facebook?

(20 min)

S. 5

04 Reflexion: Wie ist meine eigene Datenspur?

(15 min)

S. 7

05 Expert:in werden: Datennutzung großer Internetkonzerne

(30 min)

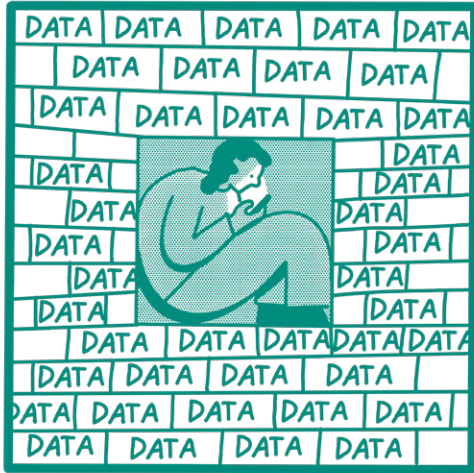
S. 8

06 Reflexion und Abschluss

(15 min)

S. 12

Einstieg ins Thema



Ziel: Kurze Einführung in das Thema

Format: Plenum

Material: Lerntagebuch Seite T1

Schritt 1: Relevanz des Themas verdeutlichen

Stichpunkte für Moderation der Lehrperson

- Vielleicht kennt jemand das folgende Zitat: „Arguing that you don't care about the right to privacy because you have nothing to hide is no different than saying you don't care about free speech because you have nothing to say.“ Es ist ein Zitat von Edward Snowden, einem ehemaligen Mitarbeiter des US-amerikanischen Geheimdienstes, der durch Enthüllungen über digitale staatliche Überwachung in den USA und Großbritannien Bekanntheit erlangte. Deutsche Übersetzung: „Zu argumentieren, dass Du ein Recht auf Privatsphäre nicht wichtig findest, weil Du nichts zu verbergen hast, ist genauso, als würdest Du sagen, dass Meinungsfreiheit für Dich nicht wichtig ist, weil Du nichts zu sagen hast.“¹
- Das Zitat thematisiert das Recht auf Privatsphäre, insbesondere im digitalen Raum. Wenn wir im Internet unterwegs sind, befinden wir uns in einem öffentlichen Raum. All unsere Aktivitäten im Netz können dokumentiert werden und ergeben zusammengefasst ein sehr aussagekräftiges Bild darüber, was uns interessiert, was wir konsumieren und mit wem wir Kontakt haben.
- Da das Sammeln unserer Daten im Netz häufig nicht offensichtlich ist, sind uns die Konsequenzen unserer digitalen Datenspuren vielleicht nicht so bewusst.
- Aber stellt Euch mal vor, Ihr würdet durch die Straße gehen und alle Leute, denen Ihr begegnet, würden sofort wissen, welches

¹ Beckedahl, Markus (2015): Edward Snowden über „Ich hab nichts zu verbergen“, netzpolitik.org, <https://bit.ly/3jUAGvp>.

Essen Ihr gerade bestellt habt, welches Lied Ihr gerade besonders häufig hört und was Ihr zuletzt gegogelt habt.

- Wie würdet Ihr Euch fühlen? Und wie viele Gedanken macht Ihr Euch zu den Informationen, die Ihr im Netz hinterlasst?
- Mit den persönlichen Informationen, die wir im Netz hinterlassen, wollen wir uns heute beschäftigen. Warum? Jede:r von Euch hat das Recht auf Privatsphäre. Das ist ein wichtiges Recht in einer Demokratie, es schützt uns vor allem vor staatlicher Willkür. Durch das Internet gibt es einen neuen großen öffentlichen Raum. Für eine funktionierende Demokratie ist es wichtig, dass wir auch dort unsere Rechte kennen und schützen.

Schritt 2: Begriffsbeschreibung

Stichworte für Moderation der Lehrperson

- Was bedeutet das Wort „Datenspuren“ genau? Unter dem Begriff „Daten“ sind laut Duden durch „Beobachtungen, Messungen, statistische Erhebungen und ähnliches gewonnene (Zahlen)werte“ definiert.
- Mit „Spuren“ sind die Abdrücke gemeint, die wir hinterlassen, wenn wir uns fortbewegen.
- Unter „Datenspuren“ verstehen wir die Informationen und Werte, die wir im Internet hinterlassen, wenn wir uns dort bewegen.

Schritt 3: Überblick über Ablauf

Die Lehrperson gibt einen Überblick über die Lerninhalte und den Ablauf der Unterrichtseinheit.

Schritt 4: Individuelle Reflexion im Lerntagebuch

Die Lehrperson teilt ihren Schüler:innen die ausgedruckten Unterlagen zum Lerntagebuch aus und bittet sie, die Fragen auf Seite T1 zu beantworten.

Tipps #1:

Besprechen Sie kurz mit Ihrer Klasse, wer die Inhalte des Lerntagebuchs zu lesen bekommt, da diese Information sicherlich Auswirkungen auf den Umgang mit dem Lerntagebuch hat. Ist es eine individuelle und private Reflexion für jede Schüler:in? Oder sammeln Sie es nach Ende der Unterrichtseinheiten ein? Oder tauschen die Schüler:innen nach Ende der Unterrichtseinheiten gegenseitig die Lerntagebücher und geben sich Feedback?

Tipps #2:

Gibt es die Möglichkeit, dass die Schüler:innen ihre Erkenntnisse zu Datenspuren nach der Unterrichtseinheit mit anderen Personen teilen? Dann wäre es motivierend, das gleich am Anfang der Unterrichtseinheit in der Klasse zu besprechen. Könnten die Schüler:innen beispielsweise eine Präsentation vor einer anderen Klasse halten? Oder Plakate für die Schulgemeinschaft gestalten? Vielleicht gibt es auch die Möglichkeit, einen Artikel auf der Schulwebsite oder in der Schülerzeitung zu schreiben?

Fragen und Erfahrungen zu Datenspuren



Ziel: Reflexion zum eigenen Umgang mit Daten

Format: Plenum

Material: –

Schritt 1: Fragen und Diskussion zu Datenspuren

Die Lehrperson stellt den Jugendlichen nacheinander folgende Fragen, damit diese verschiedene Dimensionen von Datenspuren kennenlernen, ihren eigenen Umgang reflektieren und ein Bild des Datenumgangs in der Klasse erhalten.

1. Welche digitalen Dienstleistungen benutzt Du?

2. Wissen Deine Social-Media-Anbieter (z. B. Instagram) Deinen richtigen Namen?

Mögliche Antworten: Ja. Nein. Einen Teil von meinem Namen.

3. Können bei Deinen Social-Media-Profilen alle Menschen Deine Bilder sehen oder nur Deine Kontakte/Freund:innen?

Mögliche Antworten: Alle. Nur Freund:innen. Ich entscheide für jedes Bild.

4. Warum bist Du bei Social-Media-Plattformen aktiv?

Mögliche Antworten: Um zu zeigen/teilen, was ich gerade mache/gut finde. Wegen der Likes. Um zu sehen, was meine Freund:innen machen. Um zu sehen, was Stars machen. Aus Langeweile. Um auf dem Laufenden zu sein.

5. Hast Du schon mal eine Datenschutzerklärung gelesen?

6. Interessiert es Dich, welche Daten von Dir gesammelt werden?

7. Hast Du Dich schon mal von einer Plattform abgemeldet oder darüber nachgedacht, Dich abzumelden? Falls ja, warum?

8. Hast Du Dich schon mal selbst gegoogelt? Falls ja, hat Dich etwas überrascht? Warum?

Schritt 2: Reflexion in der Klasse

Die Lehrperson greift die Situation auf und ergänzt das Gespräch ggf. durch folgende Fragen:

- Welche Frage fandet Ihr besonders spannend?
- Was für Gedanken kommen Euch jetzt zu Datenspuren?

Eigene Anmerkungen

Tipps #1:

Einige der Fragen sind eher persönlich. Lassen Sie daher Ihre Schüler:innen wählen, ob diese auf eine Frage antworten oder lieber still reflektieren wollen.

Tipps #2:

Falls Sie die technischen Rahmenbedingungen haben, können Sie diese Fragen auch über ein digitales Umfrage-Programm wie Mentimeter machen. Vorteil ist dann, dass Sie ein anonymes Beantworten der Fragen ermöglichen. Falls mehr Anonymität gewünscht ist, gibt es die Alternative, das Beantworten der Fragen nicht im großen Plenum zu machen, sondern in Gruppen von 2, 3 oder 4 Jugendlichen.

Eigene Anmerkungen

(optional)

Ratespiel: Welche Daten sammelt Facebook?



- Ziel:** Basiswissen zu Datentypen aufbauen
- Format:** Fragen ins Plenum + Diskussion
- Material:** Lerntagebuch Seite T2

Schritt 1: Fragespiel

Die Lehrperson bittet alle Schüler:innen, ein Blatt und einen Stift herauszuholen. Jetzt folgt ein kurzes Ratespiel zu der Art von Daten, die Facebook sammelt.

Arbeitsanweisung für die Schüler:innen:

- **Schritt 1:** Bitte schlagt Euer Lerntagebuch auf Seite T2 auf.
- **Schritt 2:** Ich lese Euch jetzt einige Fragen vor, die sich immer darum drehen, ob Facebook eine bestimmte Art von Daten über seine Nutzer:innen sammelt. Ein Beispiel: Glaubst Du, dass Facebook Daten sammelt, die Aufschluss darüber geben, an welchen Orten Du Dich befindest?
- **Schritt 3:** Kreuze „Ja“ an, wenn Du denkst, dass Facebook diese Art von Daten sammelt. Wenn Du denkst, dass Facebook diese Art von Daten nicht sammelt, dann kreuze „Nein“ an.
- **Schritt 4:** Wenn alle Fragen vorgelesen worden sind, dann zähle bitte Deine Ja-Antworten und Deine Nein-Antworten zusammen.

Eigene Anmerkungen

Fragen über Datennutzung bei Facebook¹

Glaubst Du, dass Facebook Daten von Dir sammelt, die Rückschlüsse zu den folgenden Informationen über Dich erlauben? Wichtiger Hinweis: Die Fragen beziehen sich auf die Nutzung der Facebook-App.

1. Daten über Dein Alter?
2. Daten über die Sprachen, in denen Du kommunizierst?
3. Daten über Dein Bildungsniveau?
4. Daten über Deine ethnische Zugehörigkeit?
5. Daten über Dein Einkommen/ Eigenkapital?

¹ Alle Fragen stammen aus einer Veröffentlichung von www.netzpolitik.org mit 98 Fragen über die Datennutzung von Facebook. Tischbein, Valerie (2016): 98 Daten, die Facebook über dich weiß und nutzt, um Werbung auf dich zuzuschneiden, [netzpolitik.org, https://bit.ly/363YCoE](https://bit.ly/363YCoE).

Eigene Anmerkungen

6. Daten über die Art von Kleidung, die Du kaufst?

7. Daten, die etwas darüber aussagen, ob Du Geld für Haustiere ausgibst (und welche Art von Haustieren)?

8. Daten über die Art von Reisen und Urlaub, die Du buchst?

9. Daten, die aussagen, in welcher Zeit des Jahres Du am meisten einkaufst?

10. Daten, die aussagen, bei welcher Art von Bank Du bist?

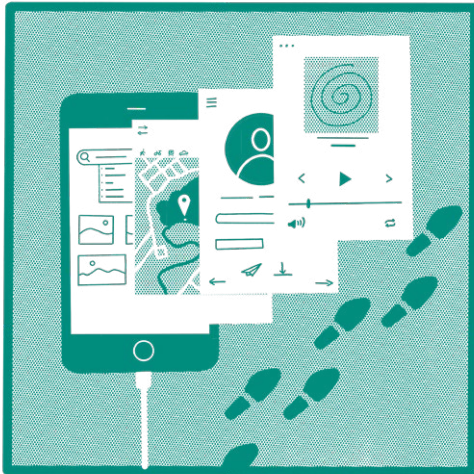
11. Daten darüber, an welchem Ort Du Dich gerade befindest und zum Beispiel darüber, wie lange Du Dich in einem bestimmten Laden aufhältst?

Auflösung durch Lehrperson:

Die Antwort lautet für alle Fragen „Ja“. Facebook erhebt all diese Daten und noch viele mehr.

Weitere Daten, die Facebook sammelt, finden die Schüler:innen mit den Suchbegriffen „netzpolitik + 98 Daten + Facebook“.

Reflexion: Wie ist meine eigene Datenspur?



- Ziel:** Reflexion der eigenen Datenspur
- Format:** Stillarbeit + Gespräch im Plenum
- Material:** Lerntagebuch Seite T3

Schritt 1: Reflexion: Wie ist meine eigene Datenspur?

Die Lehrperson bittet die Schüler:innen, Seite T3 ihres Lerntagebuchs aufzuschlagen und die Fragen zu ihrer eigenen Datenspur zu beantworten.

Frage 1:

Welche Services nutze ich im Internet?

Tipp #1:

Das könnten zum Beispiel sein: E-Mail-Anbieter wie Gmail oder Posteo, soziale Netzwerke wie WhatsApp, Instagram oder TikTok, Fitness-Apps, Musik-Apps oder ähnliches. Hol am besten einfach Dein Handy raus und schau Dir Deine Apps an.

Eigene Anmerkungen

Frage 2:

Welche Daten haben diese Anbieter von mir? Haben sie folgende Informationen über mich?

- Mein Geburtsdatum?
- Mein Geschlecht?
- Meinen Beziehungsstatus?
- Meinen Wohnort?
- Die Bus- oder Zugverbindung, die ich zuletzt genutzt habe?
- Was ich zuletzt googelt habe?
- Welche Videos ich angeschaut habe?
- Welchen Song ich als letztes gehört habe?
- ...

Tipp #2:

Denk einfach kurz drüber nach, ob eine Plattform diese Informationen über Dich hat. Du musst das nicht extra recherchieren, versuche Dich einfach zu erinnern.

Eigene Anmerkungen

Frage 3:

Mit welchen dieser geteilten Informationen fühle ich mich wohl? Welche würde ich lieber nicht teilen?

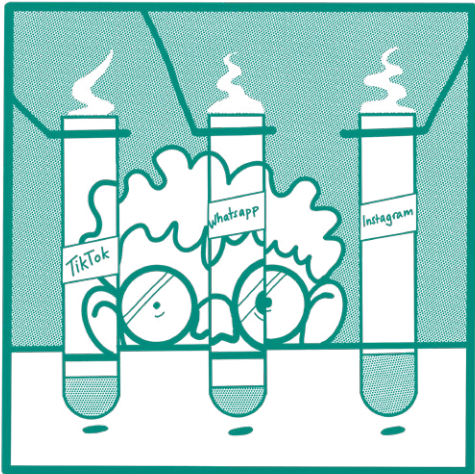
Schritt 2: Besprechung im Plenum

Die Schüler:innen teilen ihre Erfahrungen der Reflexion zur eigenen Datenspur. Die Lehrperson ergänzt ggf. durch folgende Fragen:

- Wie war die Übung für Euch?
- Wie fühlt Ihr Euch mit Eurer Datenspur?
- Was denkt Ihr über die Informationen, die digitale Dienste über Euch haben?

Eigene Anmerkungen

Expert:in werden: Daten- nutzung großer Internetkonzerne



- Ziel:** Diskussion über Datenerhebung großer Unternehmen
- Format:** Gruppenarbeit mit Spielanleitung
- Material:** Arbeitsvorlage Seiten A1 – A3 (1 x pro Kleingruppe)
Lerntagebuch Seiten T4 + T5

Schritt 1: Datenerhebung bekannter Internetkonzerne kennenlernen

Die Lehrperson teilt die Klasse in Kleingruppen mit jeweils 3 Schüler:innen ein und erklärt den Ablauf dieser Phase. Die Schüler:innen gehen in ihre Kleingruppen. Jede Kleingruppe bekommt einmal die Arbeitsvorlagen Seite A1 – A3 ausgeteilt.

1. Die Schüler:innen verteilen an jede Person der Gruppe jeweils das Datenprofil eines Unternehmens.
2. Jede Person liest das ausgeteilte Datenprofil durch und füllt dazu die Fragen auf Seite T4 des Lerntagebuchs aus.
 - Welche Daten werden gesammelt?
 - Wie und wo finde ich das?
 - Was sollten die anderen darüber wissen?
 - Wie kann man dafür sorgen, dass weniger Daten gesammelt werden?
3. Die Schüler:innen stellen sich gegenseitig in ihrer Kleingruppe die Erkenntnisse zu ihrem Datenprofil anhand der Leitfragen in ihrem Lerntagebuch vor. Die anderen Schüler:innen machen sich zu jedem vorgestellten Datenprofil Notizen in ihrem Lerntagebuch auf Seite T5.

Eigene Anmerkungen

Schritt 3: Diskussion zu den Datenprofilen der Internetkonzerne im Plenum

Die Kleingruppen werden aufgelöst und alle Schüler:innen finden sich zum Austausch im Plenum zusammen. Die Lehrperson ergänzt die Diskussion ggf. durch folgende Fragen:

- Welche Information hat Euch besonders überrascht?
- Was verbindet alle Internetkonzerne, die Ihr Euch gerade angeschaut habt? Wo liegen Unterschiede?

Schritt 4: Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse durch die Lehrperson

- Soziale Plattformen sind oftmals auf den ersten Blick kostenlos – jeder und jede kann sich einfach so registrieren. Aber die Plattformen sind nicht wirklich kostenlos, denn die Nutzer:innen zahlen passiv. Wir alle zahlen mit unserer Zeit und unserer Aufmerksamkeit, die es den Plattformen ermöglicht, Daten über uns zu sammeln und uns als Empfänger:innen für Werbung zu verkaufen.
- Was wir aber auch gerade gelernt haben: Als Nutzer:in dieser sozialen Dienste kann man durch Veränderungen in den Privatsphäre-Einstellungen einiges verbessern. Es lohnt sich nachzuforschen, wie das geht. Es gibt dazu viele Anleitungen und Tipps im Netz.

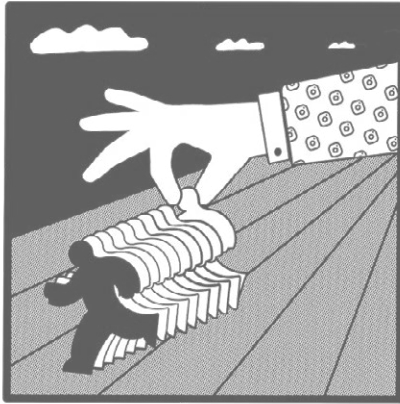
Eigene Anmerkungen



Datenprofil Instagram

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A1.

Datenprofil 1: Instagram



? Wie verdient Insta- gram Geld, und wem gehört Instagram?

Instagram ist ein soziales Netzwerk, über das Nutzer:innen Fotos und Videos sowie kurze Texte teilen können; das Unternehmen gehört seit 2012 zu Facebook.

Die Nutzung von Instagram ist kostenlos, allerdings zahlen Unternehmen dafür, damit sie auf der Plattform Werbung schalten können, die dann zwischen Stories oder in Deinem Newsfeed erscheint.

Außerdem sammelt Instagram Nutzer:innen-Daten und verkauft an andere Unternehmen z.B. Informationen darüber, wie oft Nutzer:innen Werbeeinhalte sehen und wie lang Nutzer:innen sich diese Inhalte anschauen.

? Welche Daten sammelt Instagram von Dir?

Gemäß der Instagram-Datenschutzrichtlinie¹ wird auf folgende Informationen zugegriffen:

- Alle von Dir bereitgestellten Informationen und Inhalte, wie z.B. Daten zur Registrierung, vorgenommene Einstellungen oder Nachrichten, die Du mit anderen auf der Plattform austauschst, aber auch Metadaten wie z.B. Datum und Standort von Fotos.
- Personen und Konten, denen Du folgst und die Dir folgen.
- Hashtags und Gruppen, mit denen Du interagierst, denen Du folgst oder die Du nutzt.
- Kontaktinformationen der Personen aus Deinem Adressbuch.
- Dein Nutzungsverhalten wie Likes und Kommentare, die Du vergibst, aber auch die Zeit, Dauer und Häufigkeit Deiner Aktivität – also wie lange Du Dir Inhalte anschaust.
- Eckdaten des Smartphones, das Du benutzt, z.B. Informationen über das Betriebssystem, die verbaute Hardware, Signalstärke, Geräte-IDs, eingeschaltetes Bluetooth, WLAN-Zugangspunkte, Mobilfunkanbieter, Cookies und GPS-Standorte.
- Gesicherte Fotos und Beiträge.
- Instagram bekommt außerdem über Partnerunternehmen, die Facebook-Business-Angebote nutzen, weitere Informationen über Aktivitäten außerhalb der Plattform wie z.B. besuchte Seiten, getätigte Käufe oder welche Werbeanzeigen Du siehst.

¹ Instagram-Datenschutzrichtlinie (2020): Facebook, <https://bit.ly/3A7vevk>. (Stand: 21.08.2020)

? Was kannst Du für den Schutz Deiner Daten tun?

Unter > Einstellung > Privatsphäre und Sicherheit kannst Du Dein Konto auf „privat“ stellen. Dann können nur noch Deine Follower:innen Deine Posts und Beiträge sehen.

Dort kannst Du auch einstellen, ob Fotos, auf denen Du markiert wirst, automatisch oder manuell zu Deinem Profil hinzugefügt werden. Wählst Du „manuell“ aus, wird Dir eine Bestätigungsanfrage geschickt, bevor die Bilder auf Deinem Profil zu sehen sind.

Wenn Du nicht möchtest, dass Benutzer:innen mit denen Du in Kontakt bist oder denen Du folgst, sehen können, wann Du zuletzt auf Instagram aktiv warst, kannst Du im gleichen Bereich einstellen, ob Dein Aktivitätsstatus angezeigt wird. Wenn Du die Funktion für Dein Konto deaktivierst, wird Dir entsprechend auch nicht mehr der Aktivitätsstatus anderer Benutzer:innen angezeigt.

Du kannst die Bilder, die Du auf Instagram teilst, mit ihren Standorten verknüpfen. Wenn Du diese Informationen nicht teilen möchtest, kannst Du die Standort-Funktion ausschalten oder den Standort von Bildern nachträglich entfernen.

! Fun Fact: Wusstest du, dass ...

... der portugiesische Fußballer Cristiano Ronaldo als Instagram Influencer mehr verdient als bei seinem aktuellen Verein?

Cristiano Ronaldo hat im Juni 2021 die 300-Millionen-Follower:innen-Marke geknackt

und ist somit die meistgefolgteste Person auf Instagram.² Für einen Werbepost soll Ronaldo rund 1,6 Millionen US-Dollar verdienen. Weitere Instagram-Großverdiener:innen sind der US-kanadische Schauspieler und ehemaligen Wrestler „The Rock“ Dwayne Johnson und die Sängerin Ariana Grande.³

² Wikipedia.org Redaktion (2021): List of most-followed Instagram accounts, Wikipedia.org, <https://bit.ly/3w8Z3Zp>.
³ Sweney, Mark (2021): Cristiano Ronaldo shoots to top of Instagram rich list, theguardian.com, <https://bit.ly/3zR2SoJ>.

Tipp:

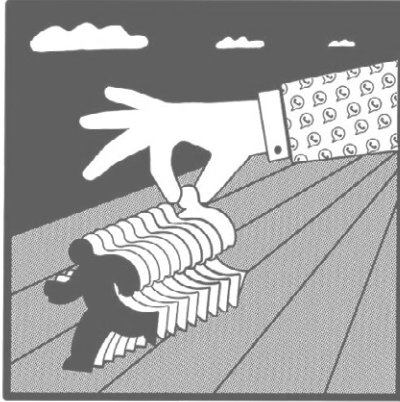
Mit den Stichworten „Privatsphäre + schützen + Instagram“ findest Du einfach Schritt-für-Schritt-Anleitungen für mehr Datenschutz für Deinen Instagram-Account. Schau am besten gleich mal nach und ändere Deine eigenen Einstellungen, falls Du die App nutzt.



Datenprofil WhatsApp

Die entsprechende Druckvorlage finden Sie im Anhang auf S. A2.

Datenprofil 2: WhatsApp



? Wie verdient WhatsApp Geld, und wem gehört WhatsApp?

WhatsApp wurde 2009 gegründet und ist seit 2014 ein Unternehmen der Facebook-Unternehmensgruppe.

Die Nutzung des Nachrichten-Dienstes ist kostenlos.¹

WhatsApp verdient Geld, wenn Unternehmen WhatsApp-Services in Anspruch nehmen, um zum Beispiel Kunden zu betreuen, Produktkataloge zu erstellen oder den Kundensupport zu nutzen.

¹ Facebook (2021): WhatsApp Business API, Facebook, <https://bit.ly/3jVb95I>.

? Welche Daten sammelt WhatsApp von Dir?

Gemäß der WhatsApp-Datenschutzrichtlinie² greift das Unternehmen auf folgende Informationen zu:

- Alle Daten, die von Dir als Nutzer:in selbst angegeben werden, wie z. B.: Profilname, Telefonnummer und Status sowie ggf. Profilbild und Profilinformationen.
- Deine Nachrichten werden auf Deinem Gerät, Inhalte allerdings übergangsweise in verschlüsselter Form auf WhatsApp-Servern gespeichert, wenn eine Nachricht nicht sofort übermittelt werden kann oder wenn Du Medieninhalte weiterleitest.
- Nutzungs- und Protokollinformationen über Deine Aktivitäten (z. B. Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer) und Informationen über die von Dir genutzten Funktionen wie beispielsweise Deine Nachrichten, Anrufe und Gruppen.
- Eckdaten Deines Smartphones wie zum Beispiel Informationen über das Modell und Betriebssystem, Akkustand, Signalstärke, App-Version, Browserinformationen und Verbindungsdaten über Mobilfunknetz und -betreiber sowie Sprach- und Zeiteinstellungen und Deine IP-Adresse.
- Deine Standortinformationen werden gesammelt, wenn Du zum Beispiel Deinen Standort mit Deinen Kontakten teilst oder wenn Du Dir Standorte in der Nähe oder anderer Nutzer:innen anzeigen lässt. Auch wenn Du die standortbezogenen Funktionen nicht benutzt, werden IP-Adressen und Informa-

² WhatsApp-Datenschutzrichtlinie (2021): WhatsApp, <https://bit.ly/3hrRI7s>. (Stand: 4. Januar 2021)

tionen über Vorwahlen von Telefonnummern verwendet, um Deinen allgemeinen Standort (z. B. Stadt und Land) zu schätzen.

- Wenn Du Deine Kontakte auf WhatsApp überträgst, stellst Du dem Dienst die Telefonnummern aus Deinem Adressbuch zur Verfügung, allerdings nicht nur die von anderen WhatsApp-Nutzer:innen, sondern auch Deiner sonstigen Kontakte.
- Informationen, die Nutzer:innen, in deren Telefon-Adressbuch Du gespeichert bist, über Dich teilen: Deine Telefonnummer, Deinen Namen und andere Informationen.
- Auch Unternehmen, mit denen Du über WhatsApp in Kontakt bist, geben Informationen über Dich weiter.
- Deine E-Mail-Adresse und Nachrichten an den Kundensupport.
- Deine Transaktions- und Zahlungsdaten werden verarbeitet, wenn Du WhatsApp für Einkäufe oder andere finanzielle Transaktionen nutzt.

? Was kannst Du für den Schutz Deiner Daten tun?

Wenn Du WhatsApp verwendest, kannst Du einstellen, wer Dich zu Gruppen hinzufügen kann oder wer Deine Info, Profilbild, Status und „Zuletzt online“ Anzeige sehen kann. Gehe dafür zu: > Einstellungen > Account > Datenschutz.

Wähle z. B. „Meine Kontakte“ statt „Jeder“ aus, damit nur Menschen, die Du kennst, Dich zu Gruppen hinzufügen können.

Stelle z. B. ein, dass „Nur Kontakte“ oder „Niemand“ Dein Profilfoto sehen können.

? Kann WhatsApp Deine Chats und Nachrichten lesen?

Nein, WhatsApp verwendet wie die Messenger-Dienste Signal oder Threema End-to-End-Verschlüsselung: Dabei werden die zu übertragenden Daten vor der Versendung verschlüsselt und bei dem:der Empfänger:in entschlüsselt. Das heißt, dass weder WhatsApp noch Dritte Deine Nachrichten mitlesen können.

! Fun Fact: Wusstest du, dass ...

... fast 80 Prozent der Internetnutzer:innen in Deutschland WhatsApp nutzen?³

Im Ranking der beliebtesten sozialen Netzwerke in Deutschland belegt die Messaging-App damit Platz eins, gefolgt von Youtube (74,8 %) und Facebook (60 %).

³ Statista (2021): Reichweite von Social Networks in Deutschland 2020, Statista, <https://bit.ly/3lBir4v>.

Tipp:

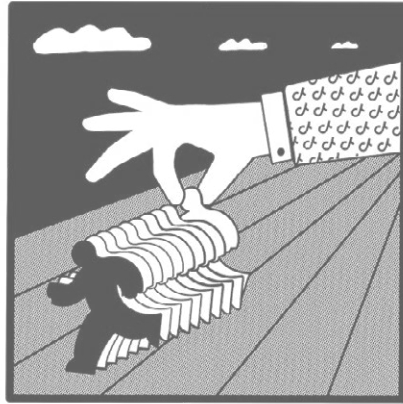
Mit den Stichworten „Privatsphäre + schützen + WhatsApp“ findest Du einfach Schritt-für-Schritt-Anleitungen für mehr Datenschutz für Deinen WhatsApp-Account. Schau am besten gleich mal nach und ändere Deine eigenen Einstellungen, falls Du die App nutzt.



Datenprofil TikTok

Die entsprechen-
de Druckvorlage
finden Sie im An-
hang auf S. A3.

Datenprofil 3: TikTok



? Wie verdient TikTok Geld und wem gehört TikTok?

TikTok gehört dem chinesischen Unternehmen
ByteDance.

Geld verdient TikTok durch Werbeanzeigen. Mit
„TikTok for Business“¹ können Unternehmen
eigene Anzeigen in der App schalten. Außerdem
können Nutzer:innen in der App virtuelle Münzen
im Wert von 0,99 bis 99,99 US-Dollar kaufen. Ab
18 Jahren können sie damit virtuelle Geschenke
für andere Nutzer:innen erwerben, um Wert-
schätzung für deren Inhalte zu signalisieren.²

1 TikTok For Business (o. D.): TikTok, <https://bit.ly/3qCvyOq>.
2 GOBankingRates/Lydia Kibet (2021): How Does TikTok Make
Money?, GOBankingRates, <https://bit.ly/3w6X0VF>.

? Welche Daten sammelt TikTok von Dir?

Gemäß der TikTok-Datenschutzklärung³
greift das Unternehmen auf folgende perso-
nenbezogenen Daten zu:

- Deine Profildaten, also Nutzer:innenname, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse und/oder Telefonnummer, Profilfoto/-video sowie alle Informationen, die Du in Deinem Profil teilst.
- Die von Dir auf TikTok erstellten Inhalte und hochgeladenen Fotos oder Videos. Wenn Du an Umfragen, Challenges und Wettbewerben teilnimmst, werden zusätzlich Informationen gesammelt.
- Wie häufig Du TikTok nutzt und mit welchen Inhalten Du interagierst – also welche Werbeanzeigen und Videos Du Dir anschaust, welche Dir gefallen und welche Du in Deinen Favoriten speicherst.
- Deine Suchbegriffe, die Nutzer:innen, denen Du folgst, welche Nutzer:innen Dir folgen und welche Likes und Reaktionen Du erhältst.

3 TikTok-Datenschutzklärung für Deutschland (2020):
TikTok, <https://bit.ly/3qCvyOq>.

Tipps:

Mit den Stichworten „Privatsphäre + schüt-
zen + TikTok“ findest Du einfach Schritt-
für-Schritt Anleitungen für mehr Daten-
schutz für Deinen TikTok-Account. Schau
am besten gleich mal nach und ändere
Deine Einstellungen, falls Du die App nutzt.

- Nachrichten, die Du über TikTok versendest, werden gescannt und analysiert, der Zeitpunkt der Versendung, des Empfangens und des Lesens wird gespeichert und die Teilnehmenden an der Kommunikation gezählt.
- Technische Daten wie Eckdaten Deines Smartphones, Dein Mobilfunkanbieter, Deine Zeitzoneneinstellungen und Deine IP-Adresse, aus der auch Dein Standort abgeleitet wird.
- Kontaktdaten aus Deiner Telefonkontaktiliste oder Freundeslisten anderer sozialer Medien und Plattformen.

ACHTUNG: Wenn Dein Profil öffentlich ist, kann jede:r auf Deine Inhalte zugreifen. Das umfasst neben Freund:innen und Followern auch andere Nutzer:innen und Dritte, z. B. Suchmaschinen.

? Was kannst Du für den Schutz Deiner Daten tun?

Die App-Einstellungen bieten Dir mehrere
Möglichkeiten, Deine Daten zu schützen.
Du kannst:

- Dein Profil auf „Privates Konto“ ändern. Gehe zu: > Einstellungen > Privatsphäre und Sicherheit. Wenn Dein Konto privat ist, kannst Du entscheiden, wer Dir folgen und Deine Videos sehen darf.
- Deine Bildschirmzeit beschränken und Inhalte blockieren: Gehe zu: > Einstellungen > Digital Wellbeing > Einschalten.
- Einstellen, wer Deine Inhalte kommentieren kann. Gehe zu: > Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Wer kann mir Kommentare senden?. Wähle hier entweder „Freunde“ aus oder setze die Kommentarfunktion komplett auf „Aus“.

- Bestimmen, wer Dir Nachrichten senden kann. Gehe zu: > Wer kann mir Nachrichten senden?. Wähle zwischen „Jeder“, „Nur Freunde“ oder „Aus“.

? Wie werden Deine Da- ten von TikTok genutzt oder weitergegeben?

TikTok nutzt Informationen über Deine Inter-
essen, Dein Geschlecht und Dein Alter, um die
Inhalte in Deinem Feed anzupassen und Dir
personalisierte Werbung anzuzeigen.

TikTok gibt Nutzer:innen-Daten aggregiert an
Werbetreibende weiter, d. h. sie beziehen sich
nicht mehr auf einzelne Nutzer:innen. Außerdem
behält sich TikTok das Recht vor, personenbe-
zogene Daten an andere Mitglieder, Tochterge-
sellschaften oder verbundene Unternehmen der
eigenen Unternehmensgruppe weiterzugeben.

! Fun Fact: Wusstest du, dass ...

... Younes Zarou (@youneszarou) mit rund 28 Mil-
lionen Follower:innen der TikTok-Influencer aus
Deutschland mit der größten Reichweite ist?⁴

Younes kommt aus Frankfurt am Main und teilt
seit August 2019 experimentelle Videoschnitte
auf TikTok.⁵ Seine Videos gingen viral, als er an-
fang zu zeigen, wie er seine Bildtechnik mit Hilfe
von Alltagsgegenständen erzeugt.⁶

4 Tokfluence (2021): Top 100 TikTok influencers from Germa-
ny, Tokfluence, <https://bit.ly/3nhgVZ>. (Stand: 01.07.2021)
5 Wikipedia-Autoren (2021): Younes Zarou, Wikipedia,
<https://bit.ly/2YsvFC4>.
6 Younes Zarou über seinen krassen TikTok-Erfolg | deep und
deutlich. Eine NDR Talk Show (2020): YouTube,
<https://bit.ly/3CNjOvr>.

Reflexion und Abschluss



Ziel: Wichtigste Erkenntnisse zusammenfassend besprechen und Reflexion

Format: Plenum

Material: –

Schritt 1: Zusammenfassung durch Lehrperson

- Datenschutz ist zugleich ein individuelles und politisches Thema. Zum einen kann jede:r von uns theoretisch selber entscheiden, auf welchen Plattformen er oder sie sich bewegt und wo Datenspuren hinterlassen werden. Auch kann jede:r von uns durch individuelle Änderungen der Privatsphäre-Einstellungen die eigene Datenspur verringern. Gleichzeitig ist es aber kaum möglich, aktiv am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzuhaben, ohne dabei zugleich Datenspuren zu hinterlassen und damit in Gefahr zu geraten, Verletzungen der eigenen Privatsphäre zu erleiden. Aus diesem Grund gibt es eine politische Komponente beim Datenschutz, denn die große Frage ist: Wie sind die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Netz? Wer darf welche Daten erheben und wie nutzen?
- Es gibt daher vermehrt zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich mit den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Netz beschäftigen, zum Beispiel www.netzpolitik.org.

Eigene Anmerkungen

Schritt 2: Gespräch in der Klasse

Die Klasse bespricht im Plenum ihre Gedanken zu der Unterrichtseinheit. Die Lehrperson ergänzt das Gespräch ggf. durch folgende Fragen:

- Was hat Euch an der Unterrichtseinheit gefallen? Was hättet Ihr Euch anders gewünscht?
- Wie könnt Ihr das Wissen über Datenspuren und Privatsphäre, das Ihr nun habt, an andere weitergeben?
- Hat sich Euer Verhältnis zu Eurer Datenspur und/oder sozialen Diensten verändert?

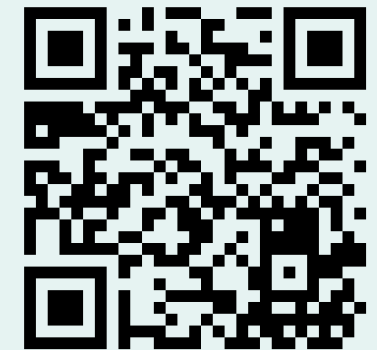
Eigene Anmerkungen

Ihr Feedback ist uns wichtig!

Sie haben die Lernreise Datenspuren in Ihrem Unterricht oder Workshop eingesetzt?

Dann freuen wir uns sehr über Ihr Feedback!

QR-Code zur Umfrage:



Link: <https://bit.ly/3lcXeAt>

Über die Akteur:innen

Stiftungsverbund der Heinrich-Böll-Stiftung

Der Stiftungsverbund der Heinrich-Böll-Stiftung ist ein Akteur der politischen Bildungsarbeit.

Er besteht aus der Bundesstiftung und ihren regional verankerten Landesstiftungen.

Der Stiftungsverbund hat als Ziel, die politische Urteilskraft der Bürger:innen zu schärfen, zu bürgerschaftlichem Engagement anzuregen und die Teilhabe am politischen Leben zu erleichtern. Zu diesem Zweck entwickelt der Stiftungsverbund gemeinsame Projekte der überregionalen politischen Bildungsarbeit. Mit seinen Bildungsmaterialien will der Stiftungsverbund Menschen bei gesellschaftlichen Transformationsprozessen begleiten und unterstützen. Im Themenfeld Medienmündigkeit und Selbstbestimmtheit im Netz konzentriert er seine Bildungsarbeit dabei auf Jugendliche und junge Erwachsene.

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
STIFTUNGSVERBUND

Education Innovation Lab

Das Education Innovation Lab ist ein Think & Do Tank, der sich für eine grundlegende Neugestaltung unserer Bildungssysteme einsetzt.

Unser Ziel ist es, Bildung als Ausgangspunkt für einen globalen, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Wandel voranzubringen.

Hierfür kreieren wir Formate und Materialien, die Lernende befähigen, komplexe Zusammenhänge zu verstehen, und ihnen ermöglichen, sich zu kritischen Denker:innen und aktiven Gestalter:innen einer humanen und nachhaltigen Zukunft zu entwickeln.

Wir sind davon überzeugt, dass die Neugestaltung der Bildungssysteme Räume braucht, in denen Expert:innen, Lehrpersonen und Schüler:innen sich auf Augenhöhe begegnen können und gemeinsam mögliche Zukünfte des Lernens erkunden und gestalten können.

EDUCATION
INNOVATION
LAB

Impressum

Unterrichtsreihe Selbstbestimmt im Netz: Lernreise Datenspuren

Herausgegeben von:

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Kontakt:

Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
Schumannstr. 8
10117 Berlin

030 285 34-255
bildung@boell.de

www.boell.de/selbstbestimmt-im-netz

Projektleitung:

Philipp Antony (Heinrich-Böll-Stiftung)
Silke Inselmann (Stiftung Leben & Umwelt,
Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen)

Konzeption und inhaltliche Entwicklung:

Sarah Fasbender, Susanne Stövhase,
Nushin Yazdani (Education Innovation Lab)
Philipp Antony, Kezia Babah, Solveig Bartusch,
Julia Hartleb (Heinrich-Böll-Stiftung)

Gestaltung:

Ari Stöppler, Nushin Yazdani
(Education Innovation Lab)

Illustration:

José Rojas

Quellenhinweis:

Alle Links wurden, soweit nicht anders angegeben, zuletzt abgerufen am: 01.09.2021.

Veröffentlichung:

Online unter:

www.boell.de/selbstbestimmt-im-netz

Erscheinungsdatum:

Oktober 2021

Lizenzhinweis:

Diese Lernreise soll so einfach wie möglich geteilt, genutzt und verbreitet werden können. Sie unterliegt deshalb der offenen Creative Commons Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)“. Die Lizenz wird erklärt unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>.